

Rubus foersteri Matzk. Förster-Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: stumpfkantig, mit konvexen oder konkaven Seiten- Behaarung: kahl oder streckenweise mit Sternhaaren- Stieldrüsen: mit 10-25 Stieldrüsen pro 5 cm- Stacheln: sehr ungleich, 3-12 pro 5 cm, stark geneigt oder sichelig, 3,5-5 mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: (3-)4-5-zählig- Behaarung: oberseits mit einzelnen anliegenden Haaren und vielen sehr feinen Sternhaaren, unterseits dünn graugrün filzig und fühlbar behaart- Endblättchen: rhombisch oder undeutlich (umgekehrt) eiförmig, allmählich kurz bespitzt- Serratur: grob, sehr unregelmäßig, fast eingeschnitten- Blattstiel: mit 4-18 sicheligen Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: schmal pyramidal, mit ± zickzackförmig gebogener Achse- Blätter: hoch beblättert- Achse: mit einzelnen Stieldrüsen; Stacheln 5-20 pro 5 cm, stark geneigt, oft mit gebogener Spitze, 4-5 mm lang- Blütenstiele: mit 5-15 Stieldrüsen und 1-3 Stacheln- Kelch: abstehend- Kronblätter: weiß, schmal- Staubblätter: Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl

Ähnliche Taxa: nicht zu verwechseln wegen der graufilzigen, grob gezackten Blätter, der unregelmäßigen Bestachelung und der schmalen Kronblätter

Ökologie und Soziologie: Wegränder und Störstellen auf sandigem Boden

Verbreitung: Regionalsippe in W-Nordrhein-Westfalen: Westliches Ruhrgebiet bis in die Nähe von Aachen; außerdem meist ältere Funde in SO-Niederlande.